

1968

Fest anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Musikkapelle Hirschbach und Eröffnung des Musikheimes am 23. Juni 1968

Das erste Musikheim im Bezirk Freistadt wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung von Hirschbach und vielen auswärtigen Gästen feierlich eröffnet.



Unsere Musikkapelle bei der Eröffnung des Musikheims unter der Leitung von Kpm. Josef Mossbauer



Das neu errichtete Musikheim im Jahr 1968

Die Feier wurde bereits am Samstag Abend mit einem Platzkonzert, dem Totengedenken und einem Fackelzug eröffnet.

Der Sonntag begann um 06:00 Uhr mit dem Weckruf.

Um 09:00 Uhr Gedächtnisgottesdienst für die gefallenen und verstorbenen Musiker.

Zwischen 13:00 und 14:00 Uhr wurden die Musikkapellen aus Freistadt, Liebenau, Kefermarkt, Reichenau, Reichenthal, Schenkenfelden und Waldburg empfangen.

Als Festgäste wurden Pfarrer Schmolmüller, Nationalratsabgeordneter Breiteneder, der den Ehrenschatz für das Fest übernahm, Bezirksobmann Kons. Karl Kiesenhofer Frau Zülow, alle Obmänner der Bünde und viele alte Musiker begrüßt.

Bürgermeister Franz Gossenreiter beglückwünschte die Musikkapelle zum schönen Heim und dankte allen freiwilligen Helfern für die vielen Eigenleistungen und dass der Bau trotz einiger Schwierigkeiten zustande gekommen ist.

Obmann Peter Manzenreither gab einen Rückblick auf die Entstehungsgeschichte der Musikkapelle in Hirschbach seit ca. 1863.

Über den Bau des Musikheimes berichtete der Obmann wie folgt:

Gesamtkosten S 140.000,--, davon Materialkosten S 115.000,--

Die niedrigen Kosten für die Arbeitsleistungen sind auf die ca. 2500 freiwillig geleisteten Stunden und die Umsichtigkeit des Kapellmeisters Sepp Mossbauer zurückzuführen.

Obm. Manzenreither dankte allen freiwilligen Helfern, allen Spendern und der Landesregierung, Abt. Kultur, die ebenfalls einen beträchtlichen Beitrag gewährten.

Anschließend segnete Hw. Herr Pfarrer Schmolmüller das neue Musikheim.

Nationalratsabgeordneter Breiteneder betonte in seiner Festrede, dass die Blasmusikkapellen sehr viel zur Kultur unseres Landes beitragen.

Für besondere Verdienste beim Musikverein wurden folgende Funktionäre und Musiker ausgezeichnet:

Gründungsobmann Ludwig Schaumberger und Schriftführer Franz Pömer mit der silbernen Ehrennadel

Anton Pflügl, Gossenreith, für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Musikkapelle

Franz Gossenreiter, Alois Preining und Alois Walchshofer für 25 Jahre.

Mit einem Festzug und Konzerten in den Gaststätten fand das schöne Fest seinen Ausklang.



Nationalratsabgeordneter Breiteneder überreicht Anton Pflügl das Ehrenzeichen



Unsere Musikkapelle beim Festkonzert

Generalversammlung am 18. Oktober 1968 um 19:30 Uhr im GH Ehrentraut

Die Versammlung wurde mit einem Marsch der Kapelle eröffnet.

Obm. Peter Manzenreither musste mit Bedauern feststellen, dass die Versammlung schlecht besucht war (insgesamt nur ca. 40 Teilnehmer, aktive Musiker und Mitglieder).

Der Mitgliederstand beträgt 222 Personen und der Mitgliedsbeitrag wurde mit S 15,-- pro Jahr beibehalten.

Bei der Neuwahl des Vereinsausschusses wurden folgende Personen gewählt:

Kapellmeister:	Josef Mossbauer
Obmann:	Peter Manzenreither
Obmann-Stv.:	Leopold Sixt
Kassier:	Johann Freudenthaler
Schriftführer:	Robert Koplner
Schriftführer-Stv.:	Engelbert Rauch
Archivar:	Johann Ziegler
Archivar-Stv.:	Leopold Seyr

Anschließend wurde über den Bau des Musikheimes berichtet:

Die Gesamtkosten betragen S 140.000,--. Davon wurden S 115.000,-- bar bezahlt und S 25.000,-- durch Robot unentgeltlich abgeleistet. Der Schuldenstand von S 8.000,-- wurde restlos abbezahlt.

Die Kasse wurde überprüft und dem Kassier, dem Schriftführer und dem Archivar die Entlastung erteilt.

Besonderer Dank und Lob galt dem Kassier Johann Freudenthaler für seine vorzügliche und genaue Kassenführung. Ebenso wurde dem scheidenden Schriftführer Johann Punesch gedankt.

Kapellmeister Mossbauer ersuchte die Freiw. Feuerwehr und den Kameradschaftsbund um eine Erhöhung des Beitrages für Vereinsbegräbnisse; er beträgt derzeit S 150,-- und wurde seit längerem nicht erhöht. Eine Einigung konnte nicht erzielt werden, die Entscheidung wurde auf später verschoben.

Zum Abschluss dankte Obm. Manzenreither für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und bat den Ausschuss, die Musikkapelle und besonders den Kapellmeister um eine gute, fördernde und gedeihliche Zusammenarbeit.

Mit dem Dank des Bürgermeisters an alle und einem flotten Marsch wurde die Versammlung geschlossen.

1969

Musikverein Hirschbach

1969

Im Jahr 1969 fand keine Jahreshauptversammlung statt.

1970

Jahreshauptversammlung am 22. März 1970 um 08:30 im GH Freudenthaler

Obm. Peter Manzenreither eröffnete die Versammlung um 09:00 Uhr und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung gab er wie folgt bekannt:

1. Begrüßung
2. Bericht der einzelnen Sachverwalter
3. Prüfung der einzelnen Sachverwalter
4. Entlastung der Sachverwalter
5. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das nächste Vereinsjahr
6. Anträge für die Wahl des Vereinsausschusses
7. Wahl des Vereinsausschusses
8. Bericht des Obmannes
9. Allfälliges

Zunächst wurde eine Gedenkminute für folgende verstorbene Mitglieder eingeschaltet:

Maria Moser, Peter Atzmüller, Franz Freudenthaler, Josef Pichler, Sebastian Haag, Anna Bachl und Maria Schaumberger.

In den abgelaufenen 2 Vereinsjahren, seit der Jahreshauptversammlung im Jahr 1968, kann die Musikkapelle über folgende Tätigkeiten berichten:

- 98 Gesamtproben,
- 18 Begräbnisse,
- 10 kirchliche Ausrückungen
- 14 Hochzeiten
- 4 Konzerte
- 6 Messen
- 5 Feste und
- 16 Polterabende

Daraus ist zu ersehen, wie umfangreich die Kapelle tätig ist.

Sodann wurde der Kassenbericht von Johann Freudenthaler verlesen:

Gesamteinnahmen S 39.661,--,

Gesamtausgaben S 21.596,--

Während der Kassenprüfung trugen 3 Jungbläser ein Musikstück vor. Dem Kassier wurde die Entlastung erteilt und besonderer Dank für seine vorbildliche Führung der Vereinskasse ausgesprochen.

Der Mitgliedsbeitrag wurde nach reger und ziemlich heftiger Debatte von S 15,-- auf S 20,-- erhöht.

Der Kapellmeister begrüßte sodann alle Besucher und berichtete über sehr erfolgreiche Jahre.

Bei der Neuwahl des Vereinsausschusses wurden folgende Personen gewählt:

- | | |
|---------------------|----------------------|
| Obmann: | Peter Manzenreither |
| Obmann-Stv.: | Leopold Sixt |
| Kapellmeister: | Josef Mossbauer |
| Kassier: | Johann Freudenthaler |
| Schriftführer: | Robert Koplér |
| Schriftführer-Stv.: | Engelbert Rauch |
| Archivar: | Johann Ziegler |
| Archivar-Stv.: | Leopold Seyr |

Als wichtigster Punkt der Tagesordnung wurde die Neuinstrumentierung in Angriff genommen. Die Kosten belaufen sich auf ca. S 100.000,-- und es wurde beschlossen, eine Haussammlung durchzuführen. Bürgermeister Franz Gossenreiter hat eine intensive Zusammenarbeit für das Vorhaben angeregt und eine kräftige Unterstützung der Gemeinde zugesagt. Seitens der Vereine Feuerwehr und Kameradschaftsbund wurde ebenfalls finanzielle Hilfe zugesagt.

Es musste wieder mit Bedauern festgestellt werden, dass die Versammlung sehr schlecht besucht war (von den insgesamt 220 Mitgliedern waren nur 20 anwesend, ausgenommen die aktiven Musiker).

Zum Schluss bat der Obmann um kräftige Hilfe bei der Neuinstrumentierung. Mit einem flotten Marsch der Musikkapelle wurde die Jahreshauptversammlung um 11:00 Uhr beendet.

Information über die Haussammlung in der Gemeinde Hirschbach

Am 25. März 1970 wurde vom Musikverein ein Schreiben an die Bevölkerung von Hirschbach im Mühlkreis gerichtet, in welchem um Spenden für die Neuinstrumentierung gebeten wurde. Es wird darauf hingewiesen, dass die vorhandenen Instrumente vollkommen veraltet sind und die Reparatur laut fachmännischem Gutachten nicht mehr möglich ist. Um den Anforderungen, die jetzt an eine Ortsmusik gestellt werden, nachzukommen, ist eine Neuinstrumentierung unumgänglich. Außerdem ist unsere Kapelle die einzige im Bezirk Freistadt, die noch auf alten Instrumenten spielt. Die Kosten für diese Anschaffungen betragen ca. S 100.000,--.

Dieser Betrag kann von den Einnahmen des Vereines trotz Sparsamkeit unmöglich aufgebracht werden. Da die Vereinskasse durch den Bau des Musikheimes erschöpft ist, wird auf die Haussammlung hingewiesen in der die Bevölkerung um kräftige Unterstützung ersucht wird.

Durch die Spendenfreudigkeit der Hirschbacher wurde bei der Haussammlung folgendes erfreuliche Ergebnis nach Ortschaften erzielt:

Hirschbach	S 8.600,--
Auerbach	S 4.840,--
Hofreith	S 2.370,--
Gossenreith	S 1.690,--
Tischberg	S 1.100,--
Thierberg	S 840,--
Unterhirschgraben	S 5.300,--
Kirchberg	S 4.580,--
Vorwald	S 2.200,--
Oberhirschgraben	S 1.650,--
Berg	S 920,--
Guttenbrunn	S 1.410,--

Gesamtbetrag **S 36.900,--**

Die Einzelbeträge und der Gesamtbetrag stehen so im Protokoll. Dass sich hier ein kleiner Rechenfehler (die Summe beträgt richtig S 35.500,--) eingeschlichen hat, ist nicht aufgefallen.

Weiters spendeten	
die Gemeinde großzügig	S 30.000,--
Zuschuss vom Land OÖ	S 10.450,--
Kameradschaftsbund	S 2.000,--
Raiffeisenkasse	S 2.000,--
Feuerwehr	S 1.500,--
Brauerei Freistadt	S 1.000,--
Lagerhaus Freistadt	S 500,--
Ergibt zusammen	S 47.450,--

Die Gesamtkosten für die Anschaffungen beliefen sich auf **S 100.730,--**
Der Restbetrag von S 16.380,-- wurde von der Vereinskasse bar bezahlt und somit
war die Neuinstrumentierung auch finanziell erfolgreich abgeschlossen.

1971

Musikverein Hirschbach

1971

Im Jahr 1971 fand keine Jahreshauptversammlung statt.

1972

**Jahreshauptversammlung am 19. März 1972 um 08:30
im GH Ehrentraut/Freudenthaler**

Gemäß Einladung vom 6. 3. 1972 findet die Jahreshauptversammlung im GH Ehrentraut statt, gemäß Niederschrift des Schriftführers im GH Freudenthaler
Obm. Peter Manzenreither eröffnete die Versammlung um 09:00 Uhr und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Er gab die Tagesordnung bekannt und hielt eine Gedenkminute für folgende in den letzten 2 Vereinsjahren verstorbene Mitglieder:

Karl Reiter Gossenreith, Katharina Kaar Kirchberg und Theresia Rechberger Unterhirschgraben.

Sodann erfolgte der Kassenbericht von Johann Freudenthaler für die letzten 2 Jahre:

Gesamteinnahmen S 147.041,66

Gesamtausgaben S 128.710,45

Kassastand S 18.325,21

Es folgte sodann die Verlesung der Niederschrift über die letzte Jahreshauptversammlung am 22. 3. 1970, sowie der Tätigkeitsbericht des Archivars. Während der Kassenprüfung spielten 5 Jungbläser auf und wurden von der Vollversammlung mit Begeisterung und stürmischem Beifall aufgenommen. Kapellmeister Josef Mossbauer war über den zahlreichen Besuch der Versammlung (ca. 140 Personen, so viele waren es noch nie) sehr erfreut und berichtete wie folgt ebenfalls über die letzten 2 Vereinsjahre:

92 Ausrückungen

70 Proben,

15 Polterabende

6 Messen

3 Feste

12 Hochzeiten

18 Begräbnisse,

6 kirchliche Ausrückungen

6 Konzerte und

2 Wertungsspiele

wobei in Tragwein ein 1. Rang und in Schenkenfelden ein 1. Rang mit Auszeichnung erreicht wurde.

Daraus ist wieder zu ersehen, wie umfangreich aber auch zeitaufwändig die Tätigkeit der Kapelle war.

Es wurde weiters beschlossen, dass für die Ausbildung der Jungbläser als Entschädigung pro Stunde S 10,-- zu bezahlen sind. S 5,-- haben die Eltern zu tragen und S 5,-- der Musikverein.

Im Bericht des Obmannes ging dieser auf den Musikheimbau und die Neuinstrumentierung ein. Das Musikheim kostete S 140.000,-- und die Instrumente S 100.730,-- wovon alles restlos bezahlt ist. Bei dieser Gelegenheit dankte er nochmals der gesamten Bevölkerung für die kräftige finanzielle Hilfe und das Verständnis. Der Obmann blickte in die Zukunft und bat die Versammlungsteilnehmer bei der kommenden Anschaffung einer Trachtenbekleidung den Verein finanziell kräftig zu unterstützen.

Sodann dankte er allen für das entgegengebrachte Vertrauen und legte die Stelle als Obmann zurück.

Bei der anschließenden Wahl wurden folgende Personen gewählt bzw. wiedergewählt:

Obmann:	Peter Manzenreither
Obmann-Stv.:	Othmar Freudenthaler
Kapellmeister:	Josef Mossbauer
Kassier:	Johann Freudenthaler
Schriftführer:	Robert Kopler
Archivar:	Johann Ziegler

Während der 2 Vereinsjahre wurden 2 Musikerbälle abgehalten. Diese waren gut vorbereitet und brachten auch einen schönen Reingewinn.

Der Mitgliederstand liegt derzeit bei 198 Personen, 2 Austritte und 30 Neubeamtritte.

Aufgrund der Angaben vom Jahr 1970, müssten es bei 30 Neubeamtritten und 3 Verstorbenen, im Jahr 1972 247 Mitglieder sein.

Weiters wurde beschlossen, bei Begräbnissen, wenn der Verstorbene bei 2 Vereinen war, S 300,-- pro Verein zu bezahlen und bei einem Verein S 400,-- zu bezahlen.

Für Private betragen die Kosten ebenfalls S 400,--

Zum Schluss gratulierte der Obmann allen Josefs und Josefinen zum Namenstag und bat noch einmal um Unterstützung bei der Anschaffung der Tracht. Mit einem flotten Marsch schloss die Musikkapelle die Jahreshauptversammlung um 11:00 Uhr.